

5. Das oldenburgische Wappen.

Wenn an den Tagen nationaler oder heimatlicher Feste die bunten Banner von den Dächern wallen, dann erblickt man neben dem schwarzweißroten Banner des Reiches auch die blaurote Flagge des oldenburgischen Landes. Auf dem roten Kreuz mancher Flagge bemerkt man noch das Wappen des Landes, und wer es an solchen Tagen aufmerksam betrachtet, wer die einzelnen Bestandteile studiert, dem steigt die Geschichte seiner Heimat empor, von deren Wachsen und Werden es zu erzählen weiß.

Die jetzige Gestalt des oldenburgischen Wappens stammt aus dem Jahre 1829. In diesem Jahre übernahm der Großherzog Paul Friedrich August die Regierung. Am 28. Mai nahm er den großherzoglichen Titel an und bestimmte, das oldenburgische Wappen solle so angeordnet werden, daß die Veränderungen der letzten Jahrzehnte darin zum Ausdruck kämen. Das ist denn auch geschehen. Der Mittelschild dieses Wappens ist es, den wir auf den Flaggen, vor öffentlichen Gebäuden oder auf den Siegeln unserer Behörden schauen. Betrachten wir ihn näher und erforschen wir, was er sagen will. Der Schild ist ursprünglich in 4 Teile geteilt. Dann aber ist zwischen die beiden unteren Teile eine Spitze eingeschoben. Jeder Bestandteil deutet auf einen Teil des Landes. Oben links sind 2 rote Balken im goldenen Felde, das ist das Wappen der alten Grafschaft. Das erinnert uns daran, daß der Sage nach der Kaiser Heinrich über den Schild des Grafen Friedrich 2 rote Striche mit dem Blute des erschlagenen Löwen gemacht hat. Vielfach ist diese Sage besungen, Maler haben sie im Bilde dargestellt, und allen Oldenburgern ist sie lieb und wert. Ganz besonders schätzte Anton Günther die alte Sage. Er ließ den Löwentkampf auf vergoldeten Bechern, geschnittenen Glaspokalen, ja, auf seinen Handschuhen anbringen. Seine Bänder waren mit dem Bilde des Löwenbezwingers gestempelt, und auf seinem Jagdschlosse zu Nastede war die „Historie von Graf Huno, wie er mit dem Löwen gestritten,“ in 6 Bildern dargestellt. (Huno und Friedrich sind übrigens geschichtliche Persönlichkeiten.) Rechts von diesem alten